

Schwarzer Humor im Landhausstil

Pointierte Dialoge und witzige Akrobatik:
„Mord auf Schloss Haversham“

Sabine Christiani

RENDSBURG Die Bühne zeigt einen plüschigen Salon im englischen Landhausstil – fertig eingerichtet bis auf den Kamin in Marmor-Optik. Hier müht sich die Inspizientin, einen Sims aufzubauen, der später im Stück eine im wörtlichen Sinne tragende Rolle spielen soll (Bühne: Julia Scheer). Doch die Bauteile wollen nicht recht passen, und ein tierischer Statist, der auftreten soll, ist auch noch abgänglich.

Alles geht schief

Nein, es ist nicht alles perfekt bei der Premiere des Krimidramas unter Regie von Chris (Felix Ströbel). Und da nichts so vergnüglich ist, als Zeuge zu sein, wenn andere mit Pannen, Pech



Überzeugende Darsteller: Beatrice Boca, Simon Keel, Kimberly Krall und Reiner Schleberger.

Foto: Landestheater

und Pleiten kämpfen, war die Stimmung im Rendsburger Publikum zur Premiere von „Mord auf Schloss Haversham“ schon nach den ersten Minuten dem Höhepunkt nahe.

Mit viel Sinn für das irrwitzige Details hat Andrea Thiesen das Spiel im Spiel inszeniert, geschrieben 2012 von Henry Lewis, Jonathan Sayer und Henry Shields in bester Tradition von Michael Frayns Kassenschlager „Der nackte Wahnsinn“. Denn es geht so ziemlich alles schief bei dieser Aufführung – von der Licht- über die Tonregie, ganz zu schweigen von der Text- und Auftrittssicherheit der ambitionierten Laien-truppe. Und neben dem vermeintlichen Mordopfer, das mehrfach versehentlich über die Bühne tapert (herrlich verpeilt: Simon Keel) gibt es durch einstürzende Requisiten und heftig aufgeschlagene Türen ein echtes Ohnmachtsoffer (Beatrice Boca) zu beklagen, das auffällig entsorgt und spontan durch Inspizientin Anni ersetzt werden muss. Mit Mut zur Lücke glänzt hier nicht nur Kimberly Krall, auch Reiner Schleberger gefällt als indignierter Butler genauso wie Christian Hellrigl und Gregor Imkamp, die als intrigantes Duo mit pointiertem Spiel und urkomischer Akrobatik überzeugen. Begeisterter Applaus.

► Nächste Aufführung 12. Dezember Rendsburg, 16 Uhr